

April 2025 (1/2025)

Nr. 176

Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

Hauptversammlung des VdB vom 25.3.2025

Bei der Wahl zum Vorstand wurde ein neues Vorstandsteam gewählt.

Wir verabschieden das bisherige Team mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit.



Die Teammitglieder von links: Reinhard Schulze, Johannes Häge, Rainer Zink, Josef Aschenbrenner, Monika Barz, Siegfried Stoll, Josef Huber, Dr. Gerhard Augsten, Claus Schmidt

Wir begrüßen das neue Team und wünschen ihm viel Erfolg.



Die Teammitglieder von links: Harald Jehle, Lisa Ziegler, Walter Hilburger, Johannes Häge, Josef Aschenbrenner, Christian Fischer, Claus Schmidt, Martin Riedel, Reinhard Schulze. Es fehlt Ulrich Schüle.

BRIEFMARKEN LINDNER KG



Grazer Str. 16
Postfach 300 229
USt.ID,Nr.; DE 147522307

70469 Stuttgart
70442 Stuttgart
HRB Stuttgart Nr.10572

auktion@briefmarken-lindner.de

Ansichtskarten Sammlungsauflösungen
Briefmarken oder Nachlassverwaltung
Münzen
Zubehör...

Mitglied in den Fachverbänden:



Gerne stehen wir auch Ihnen mit unserem Fachwissen hilfreich zur Seite !

Lassen Sie sich von uns beraten !

0711 – 81 060 81

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Zwei Meldungen, die uns nachdenklich stimmen	5
Geburtstagswünsche	6
Eine Augenweide!!!!	6
Hausrotschwanz - Vogel des Jahres 2025	7
Protokoll der Jahreshauptversammlung am 25. März 2025	8
Philatreff ohne Philatelie am 2.7.2025 ins Dt. Landwirtschaftsmuseum Hohenheim	15
Großtauschtag vom 23.3.2025 in der Gemeindehalle Reudern	16
Der Speierling, eine einheimische Obstart	16
Luftpost auf der Südatlantikroute zwischen Europa u. Südamerika ab 1930	19
Schädlinge für Briefmarkensammlungen	25
Anmerkungen und eine Bitte des Redakteurs	26
Impressum	26
Termine des Vereins	27
Terminkalender benachbarter Vereine	27

Liebe Sammlerfreunde:
Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und
berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser
Verein“.

Informationen des Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,



ich möchte mich herzlich für das Vertrauen bedanken, das ihr mir mit der Wahl zum ersten Vorsitzenden entgegengebracht habt. Es ist mir eine große Ehre, unseren Briefmarkenverein Nürtingen in dieser Funktion zu vertreten und gemeinsam mit euch die Zukunft des Vereins zu gestalten.

Für diejenigen, die mich noch nicht so gut kennen: Mein Name ist Christian Fischer, ich bin 25 Jahre alt und studiere in Tübingen Theologie und Geographie auf Lehramt fürs Gymnasium. Ich werde mein Studium voraussichtlich dieses Jahr beenden und hoffe auch anschließend in der näheren Umgebung von Nürtingen bleiben zu können. Neben meiner Leidenschaft für die Philatelie, die mich seit über zehn Jahren begleitet, bin ich auch sportlich aktiv – als Handballspieler und Jugendtrainer in Zizishausen. Mein Sammelgebiet ist die Schifffahrt, was aus meiner großen Zuneigung zur Ostsee entstanden ist. Besonders geprägt haben

mich im Verein Dietrich Lichtenstein und Siegfried Stoll, denen ich viel zu verdanken habe.

Mir ist es wichtig, dass wir als Verein gemeinsam anpacken und mit neuen Ideen die Philatelie lebendig halten. Ich freue mich auf den Austausch mit euch, bin jederzeit offen für Vorschläge und Anregungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit besten Grüßen

Christian Fischer

Dankesworte vom Ehrenvorsitzenden Siegfried Stoll:

Liebe Mitglieder,



die neunte und letzte Wahlperiode unter meiner Vereinsführung ging mit der letzten Jahreshauptversammlung zu Ende. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich heute auf achtzehn erfolgreiche Jahre zurückblicken darf. Gemeinsam haben wir vieles bewegt. Unsere zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen fanden innerhalb des Vereins, aber auch draußen in der Phila-Welt und in der Öffentlichkeit, immer eine erfreulich lebhafte Resonanz.

Mitte Februar endete die **Kunstaussstellung „Das Gelbe vom Ei“** in der Kreuzkirche, an der wir uns wieder mit Sonderbriefmarken Individuell, Sonderbelegen und passendem Sonderstempel beteiligten – diesmal zum 16. Mal! Die Motive dazu waren Resultat eines von uns ausgelobten Schülerwettbewerbs. Zusätzlich konnten wir mit Genehmigung der Agentur Art28 zwei Original-Motive von Peter Gaymann nutzen. Beteiligt haben sich das Peter-Härtling-Gymnasium sowie die Johannes-Wagner-Schule. Alle Schülerarbeiten waren in der Kreissparkasse Nürtingen zu besichtigen. Ende Januar wurden von mir in Anwesenheit des Direktors der Kreissparkasse, Vertretern der Stadt, der Schulen und der Lokalpresse, wie auch der Eltern und einiger unserer Mitglieder die Schülerarbeiten prämiert, die am besten das Typische der Werke von Peter Gaymann, Aleš Lamr und Patrick Preller wiedergaben. Die stolzen Gewinner und Gewinnerinnen erhielten eine Mappe mit allen Sonderbelegen sowie einen Geschenkgutschein. Unsere Beteiligung hat uns ein dickes Lob sowohl der Stadt Nürtingen wie auch der Geschäftsleitung der KSK Esslingen-Nürtingen eingebracht. Auch die beteiligten Schulen bedankten sich für unser Engagement und baten sehr darum, diese Reihe weiterhin fortzusetzen. Unsere Sonderbelege mit den farbenfrohen Motiven wie auch der Sonderstempel und unsere individuellen Briefmarken wurden

sehr gut angenommen und wurden vielfach auch von auswärtigen Sammlern angefordert. Mit diesem Engagement erntete unser Verein wiederholt viel Beachtung und fand in der philatelistischen Fachpresse mehrfache Erwähnung. Mein Dank gilt allen, die hier mitgewirkt haben.

Der **Großtauschtag** fand am 23. März in der Gemeindehalle in Nürtingen-Reudern statt. Leider konnten wir in diesem Jahr wegen eines Wassereintruchs nicht die gewohnte Beutwanghalle in Neckarhausen nutzen. Alle Tische waren ausgebucht. Das Eventteam der Deutschen Post war anwesend und hat den Sonderstempel dabeigehabt. Der Sonderstempel zum Thema „**Hausrotschwanz - Vogel des Jahres 2025**“ konnte zur Abstempelung von Belegen genutzt werden. Wir hatten wieder eine Sonderbriefmarke Individuell mit Sonderbeleg erstellt. Um so einen Großtauschtag durchführen zu können, ist die Mithilfe der Mitglieder notwendig. Mein Dank geht an alle die mitgeholfen haben, mein besonderer Dank geht aber an Johannes Häge, der den Großtauschtag wie immer perfekt organisiert hat.

Am 26. März fand unsere **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen von Vorstand und Ausschuss statt. Die Einladung hierzu wurde Ihnen per Brief rechtzeitig zugesandt. Es war eine besondere Wahl, da der komplette Vorstand aus altersbedingten und gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Auch einige Mitglieder des Ausschussteams hörten auf. Ich hatte im Herbst letzten Jahres eine Sitzung mit dem einzigen Thema „Wie geht es weiter?“ einberufen und es wurden glücklicherweise Mitglieder gefunden, die sich zur Mitarbeit in Vorstand und Ausschuss bereit erklärten.

Zum Schluss möchte ich mich beim Ausschuss und bei allen Helfern, die in den vergangenen Jahren so selbstlos mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken. Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit auch mit dem neuen Vorstandsteam in 2025 sowie in den kommenden Jahren. Bitte unterstützen Sie den Verein bei allen wichtigen Veranstaltungen und Aktivitäten. Machen Sie Werbung für unseren Verein und bringen Sie Ideen mit ein und vor allem: **Helfen Sie mit!** Nur in gemeinsamer Anstrengung können wir erfolgreich sein.

Zum Schluss möchte ich mich für das Vertrauen, das mir in meinen fast 20 Jahren der Vereinsvorstandschaft entgegengebracht wurde, für das harmonische Miteinander im Vorstand, Ausschuss und Verein und für die vielfältige Mithilfe allenthalben recht herzlich bedanken.

Ich wünsche dem neuen Team alles Gute und vor allem viel Erfolg, damit unser Verein noch viele weitere Jahre die Fahne der Philatelie in Nürtingen und auch außerhalb hochhalten möge.

Ihr

Siegfried Stoll

Zwei Meldungen, die uns nachdenklich stimmen



Quelle: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 9. März 2025

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude mit unserem schönen Hobby mit allem rund um Briefmarken und Münzen.

Als kleines Geburtstagsgeschenk haben wir den folgenden Artikel abgedruckt.

Eine Augenweide!!!!

Volker Ludwig

Hier mal ein Bedarfsbrief, der es in sich hat: Eilboten-Einschreiben-Eigenhändig-Ortsbrief aus Karlsruhe. Portogerecht mit 125 Pfennig frankiert. Für mich als Sammler ist diese Portostufe natürlich schön und selten!

Hier ging es rein um einen schönen Geburtstagsbrief vom Sohn an den Vater. Es waren keine Briefmarkensammler, sondern es sind bekannte Glas/Kirchenglasmaler aus Karlsruhe. Der Vater Emil Großkopf, Glasmalmeister (geb.1878-gest.1968) hatte 1948 seinen 70ten Geburtstag.



Aus diesem Anlass hat sein Sohn Adolf Großkopf, (Absender Rückseitig), auch Glasmaler, ihm einen wunderschönen selbstgemalten Brief geschickt. Alles selbstgemalt!!! Das Wappen und auch die wunderschöne Schrift mit einem Geburtstagsgedicht.

Es wurden, um den Brief noch mehr zu verschönern, alle vier Motive der Bautenserie verwendet.

Mit freundlicher Genehmigung der ArGe Bauten 1948 und Autor Volker Ludwig.

Hausrotschwanz – *Phoenicurus ochruros*

Vogel des Jahres 2025

Siegfried Stoll



Dieses Jahr wurde mit dem Hausrotschwanz ein Vogel gewählt, den die meisten von uns recht gut kennen, weil er sich ja um unsere Häuser ständig zeigt. Er kommt rechtzeitig im Frühjahr zu uns, markiert derzeit immer noch sein Revier, bevor er dann Ende Oktober nach Nordafrika oder in den Nahen Osten zieht. Ursprünglich war er ein Bewohner des steinigen Berglandes, hat aber unsere Gebäude und Gärten erobert. Er ist nicht gefährdet, obwohl durch Haussanierungen Nischen und kleine Öffnungen verloren gehen können.



Die Männchen sind grauschwarz gefärbt. Der lange Schwanz hat eine rostrote Färbung. Eigentlich kann man ihn nicht mit dem ähnlichen Gartenrotschwanz, dessen Brust rot ist, verwechseln. Die unscheinbaren Weibchen der beiden Arten sind sich allerdings sehr ähnlich.



Hausrotschwänze wirken eher scheu und etwas nervös. Sie flitzen ständig innerhalb ihres Reviers herum. Charakteristisch sind auch das Schwanzzittern und häufiges Knicksen mit den Beinen. Von Hausdächern aus kann man sie beim Singen beobachten und das schon sehr früh am Morgen.

Vermuten Sie ein an Ihrem Haus, nicht, es zu finden zu erspähen. Die Nestlinge. Üben die Jungtiere bei



Hausrotschwanznest versuchen Sie besser oder den Nachwuchs Eltern verlassen bei Störungen oft ihre Sie sich in Geduld und Sie können bald ersten Flugversuchen beobachten.

In unseren Gärten finden sie leicht ihre Spinnen und Beeren. Einmal konnte ich zwischen dem Haus- und Garten- sich auch nochmals dazu, um die beiden

Nahrung: Insekten, deren Larven, sowie einen heftigen Streit um einen Engerling rotschwanz beobachten. Mein Bild eignet Arten zu unterscheiden.



Steckbrief

Körperlänge: 14 - 15 cm
Gewicht: 15 - 20 g
Lebenserwartung: 8 - 10 Jahre
Verbreitung: Mittel- und Südeuropa
Lebensraum: Felsengebiete, Städte
Artbestand: Nicht gefährdet



Systematik

Klasse: Vögel
Ordnung: Sperlingsvögel
Familie: Fliegenschnäpper
Gattung: Rotschwänze
Art: Hausrotschwanz

Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 25. März 2025 für das Vereinsjahr 2024

TOP 01: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den ersten Vorsitzenden

Der erste Vorsitzende, Siegfried Stoll, eröffnet die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung zum Geschäftsjahr 2024 um 19.05 Uhr im Bürgertreff in Nürtingen und begrüßt die Anwesenden 26 stimmberechtigten Mitglieder.

Auch 2 nicht stimmberechtigte Mitglieder wurden begrüßt.

Er stellt fest, dass die Einladung samt Tagesordnung form- und fristgerecht mit Einladungsschreiben vom 6.3.2025 gemäß § 6 der Satzung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/ Neckar e.V. erfolgt ist, die Tagesordnung enthält und somit zu dieser Versammlung form- und fristgerecht einberufen worden ist. Anträge gingen nicht ein, somit steht die Tagesordnung entsprechend der Einladung fest.

Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

TOP 02: Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung war im UV 174 (Okt. 2024) abgedruckt. Das Protokoll der aktuellen JHV wird im UV 176 erscheinen. Auf das Verlesen des Protokolls der JHV 2023 wird unter Zustimmung der anwesenden Mitglieder verzichtet. Einsprüche zu diesem Protokoll gab es nicht.

Danach bittet er die Anwesenden sich zum Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Verstorben sind die Mitglieder Hermann Gneiting und Siegfried Hanel.

Das Protokoll der heutigen Hauptversammlung wird von Monika Barz geführt.

TOP 03: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Siegfried Stoll:

Für die Organisation und Planung der verschiedenen Aktivitäten waren insgesamt 5 Ausschusssitzungen nötig. Alle konnten im Bürgertreff stattfinden. Er bedankt sich beim Vorstands- und Ausschussteam für die wiederum aktive und kreative Mitarbeit und bei Monika Barz für die Unterstützung bei der Organisation.

Es konnten in 2024 10 Phila-Treffs im Bürgertreff stattfinden. Leider auch wieder mit nur sehr wenigen teilnehmenden Mitgliedern. Auch bei den 8 sonntäglichen Tauschvormittagen kamen nur sehr wenige Mitglieder und Besucher.

Die Jahresfeier mit Ehrungen konnte im November im Gasthaus Adler in Grötzingen mit ca. 36 Personen durchgeführt werden. Die Resonanz der Teilnehmer war wiederum sehr positiv.

Auf weitere Veranstaltungen im Jahr 2024 blickt er nochmal zurück:

Beteiligung an der Kunstaussstellung der Stadt Nürtingen in der Kreuzkirche „Tiere sind auch nur Menschen“ mit Sonderstempel und Sonderbelegen der Schülerarbeiten, die wieder in der Kreissparkasse Nürtingen ausgestellt wurden. Auch die Prämierung fand wieder in der Kreissparkasse statt.

Den Großtauschtag am 24.3.2024 in der Beutwanghalle in Neckarhausen. Ebenfalls wieder mit Sonderstempel und Sonderbriefmarke individuell „Vogel des Jahres 2024 Kiebitz“.

Die Jahreshauptversammlung war am 19.3.24 im Bürgertreff.

Den Jahresausflug am 29.6.2024 ging nach Heidelberg mit Neckarschiffahrt.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankt sich der Vorsitzende nochmals bei allen Mitgliedern des Vorstands und des Ausschusses für die hervorragende und gute Zusammenarbeit.

Er teilt zum Abschluss seines Berichtes mit, dass er später bei den Wahlen nach nahezu 40 Jahren in verschiedenen Ämtern nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

TOP 04: Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters für 2024

Josef Huber legt seinen schriftlichen Bericht für den Zeitraum 01.01. - 31.12.2024 vor. Es ergab sich ein kleiner Plusbetrag.

Anschaffungen gab es in 2024 keine. Der Vereinsausflug wurde bezuschusst usw.

Der Verein steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament.

Er verabschiedet sich aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls mit dem heutigen Abend aus dem Vorstand des Vereins.

TOP 05: Kurzberichte der Fachstellen

Geschäftsstellenbericht der 2. Vorsitzenden Monika Barz

Wie immer vertrat sie bei Abwesenheit Siegfried Stoll.

Alle geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Leider ließ die Teilnahme an den Phila-Treffs und den Tauschvormittagen sehr zu wünschen übrig.

Der Phila-Treff ohne Philatelie hatte wie fast immer viele interessierte Teilnehmer. Er führte uns 2024 in die Lichtensteinmühle nach Honau, wo wir eine sehr gute Führung erhielten. Auf dem Heimweg kehrten wir in das uns wohlbekannte Forellenrestaurant „Rössle“ in Honau ein und ließen den Tag Ausklingen.

Zur Jahresfeier im November wurden die zu ehrenden Mitglieder wieder in persönlichen Einladungen angeschrieben und die entsprechenden Urkunden und Nadeln besorgt.

Ebenfalls wurde das neue Jahresprogramm „Wissenswertes 2025“ erarbeitet. Dieses wurde bereits in Zusammenarbeit mit den dann vermutlich neuen Vorstandsmitgliedern dem wenigen Interesse der Mitglieder angepasst.

Es wird 1 Vortrag bei 3 Phila-Treffs geben und dazu noch den PhilaTreff ohne Philatelie im Juli.

An Tauschvormittagen sind 5 Stück geplant.

Ansonsten wurden Rechnungen für die Anzeigen im Wissenswertes, im UV und im Sonder-UV geschrieben, die Vereinsnachrichten unter Mithilfe von Siegfried Stoll und Johannes Häge versandfertig gemacht und die anderen Arbeiten erledigt, so wie sie anfielen.

Auch Monika Barz verabschiedet sich mit diesem Bericht nach über 35 Jahren Mitarbeit in Vorstand und Ausschuss. Sie bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und bat dann die neue Mannschaft, auch weiterhin die persönlichen Kontakte zu den Mitgliedern z.B. bei runden Geburtstagen und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft zu pflegen, ebenso weitere Ausgaben des „UV“ anzustreben, auch wenn leider oft wenig Resonanz zurückkommt.

Großtauschtag, Internet, Beleggestaltung, -druck und Verkauf - Johannes Häge

Großtauschtag:

Der Großtauschtag 2024 fand am 24.3.24 wieder in Neckarhausen statt.

Die Werbung bei 30 Nachbarvereinen verlief erfolgreich, ebenso die Verteilung von Plakaten (100St.) und Handzetteln (1500St.). Dazu wurden mehrere Anzeigen geschaltet und Berichte in den redaktionellen Teilen der Tageszeitungen untergebracht. Ebenfalls wurden 175 Postkarten mit persönlichen Einladungen verschickt.

So konnten wir dann ca. 450-500 Besucher begrüßen.

Die 68 Sammlertische waren schnell ausgebucht, ebenso die 12 Händlerstände.

Die ArGe China hatte ihr Jahrestreffen in der Halle auf der Bühne. Hier war ebenfalls ein Jugendstand mit vielen Wühlkisten etc. untergebracht.

Der Mobile Beratungsdienst war wieder mit 3 Mitarbeitern vor Ort.

Im Foyer fand wieder eine Ausstellung mit 11 Exponaten auf 41 qm statt.

Es wurde der 17. Sonder-UV mit 400 Stück aufgelegt und an die Besucher verteilt.

Die Post war mit einem Verkaufsstand und dem Sonderstempel „Vogel des Jahres 2024“ vor Ort. Hier wurden auch 2 Sonderbelege und eine Marke individuell angeboten.

Das Küchenteam versorgte die Besucher wieder ausgezeichnet mit Speisen und Getränken. Dafür „vielen Dank“ an das Küchenteam!

Beim Auf- und Abbau waren insgesamt 34 Personen beteiligt, davon 6 frühere Jugendmitglieder mit Freunden, die mithalfen.

Ein herzlicher Dank an alle Mithelfenden rund um den Großtauschtag.

Der GT 2025 wird am 23.3.2025 stattfinden.

Beleggestaltung, -druck und -verkauf:

Für die Heck-Mordillo Ausstellung wurde ein Sonderstempel hergestellt, 3 Briefmarken und 4 Belege gestaltet, 280 Belege gedruckt.

1900 Briefmarken „Individuell“ wurden angeschafft. 5 Markenheftchen erstellt und 17 Versandbestellungen abgewickelt.

Organisation der Ausstellung durch mich. 13 Mitglieder die bei der Ausstellung beim Belegverkauf mithalfen erhielten für ihre Mitarbeit einen exklusiven Beleg.

Zum Vogel des Jahres 2024:

Sonderstempel, 2 Belege und Marke individuell erstellt, 300 Stück angeschafft, ebenso 150 Belege mit 2 verschiedenen Motiven. Dazu wurden 40 Versandbestellungen abgewickelt. Dies war das beste Ergebnis, seit wir den Vogel des Jahres auflegen!

Zum 185. Geburtstag von Julius Kornbeck wurde im Auftrag von Herrn Mittler von mir eine Briefmarke „individuell“ gestaltet. 700 Marken wurden bestellt und Herrn Mittler übergeben.

Internet:

Die Homepage wurde wie immer ständig auf dem Laufenden gehalten.

Unter der Rubrik „Aktuell“ wurden die Veranstaltungen Kunstaussstellung, Großtauschtag und unser 60-jähriges Vereinsjubiläum dargestellt.

Neben den neuen Belegen und Marken sind auch alle Belegprodukte von früheren Veranstaltungen abgebildet. Vereinzelt werden auch welche bestellt.

Laut Serverauswertung hatten wir 11511 Besucher, die 36000 Seiten angeschaut haben. Das bedeutete eine Steigerung um ca. 20 %.

Materialverwaltung 2024 – Rainer Zink

Die Katalogausleihe konnte wie immer an den 9 Tauschvormittagen stattfinden. Allerdings wurden im gesamten Jahr lediglich 3 Ausleihungen getätigt. Deshalb wurde auch beschlossen, im Moment keine neuen Kataloge mehr anzuschaffen.

Wenigstens konnte durch die Ankündigung der Termine in der Tageszeitung die Frequentierung von Nichtmitgliedern gesteigert werden, insbesondere durch Verkaufsinteressenten und Erben von Sammlungen.

Rainer Zink scheidet mit dem heutigen Abend ebenfalls aus dem Ausschussteam aus.

Presse - Dr. Gerhard Augsten, kommissarisch

Im Jahr 2024 wurden wieder alle Veranstaltungen sowohl in der Tagespresse wie auch in Extra und NTips angekündigt. Beim GT wurden zusätzlich alle Zeitungen in den Nachbarkreisen sowie der Gemeindeanzeiger in Neckarhausen mit Informationen versorgt und auch teilweise Anzeigen geschaltet.

Bei der Fachpresse waren es die Kontakte zu LV-Online, SüdwestAktuell, DBZ, BMS, Briefmarkenrevue, BDPh-Philatelie.

Die Pressearbeit erwies sich einmal mehr als Kern unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Für den UV wurden verschiedene Artikel eingereicht.

Zeitungsausschnitte wurden wie jedes Jahr gesammelt und an Reinhard Schulze für das Vereinsarchiv übergeben.

Dr. Gerhard Augsten scheidet mit dem heutigen Abend auch aus dem Ausschussteam aus. Er wird seinen Nachfolger Ulrich Schüle in auf dessen Wunsch hin in der nächsten Zeit aber noch unterstützen.

Mitgliederverwaltung 2024 – Josef Huber

Der Verein zählte am 8.1.2024 132 Mitglieder. Es gab einen Neuzugang, 2 Mitglieder sind verstorben und 3 Mitglieder haben gekündigt. So ergibt sich zum Stand vom 8.1.2025 ein neuer Mitgliederstand von 128 Mitgliedern.

Josef Huber gibt sein Amt als Kassenverwalter und damit auch die Mitgliederverwaltung mit dem heutigen Abend ab.

Rundsendung, Münzen, Rahmenlager – Josef Aschenbrenner

Rundsendung

Der Rundsendedienst wurde angesichts von fehlenden Einlieferern und nur noch 8 Entnehmern nach einem Vorstandsbeschluss im Laufe des Jahres eingestellt.

Der Rundsendeleiter bittet um Rückgabe der Entnehmerstempel an ihn, falls sich in der nächsten Zeit die Lage wieder ändern sollte.

Münzgruppe:

Die aktuellen Münzkataloge sind in der Vereinsbibliothek vorhanden und können ausgeliehen werden.

Beiträge sind wie immer für die Vereinsnachrichten sehr erwünscht.

Auf die Münz-Ausgaben 2024 wurde hingewiesen.

Rahmenlager:

Im Jahr 2024 wurden für die Ausstellung der Schülerarbeiten in der Kreissparkasse Nürtingen 10 Rahmen benötigt. Für den Großtauschtag wurden 35 Rahmen ausgeliehen.

Archiv – Reinhard Schulze

Die Digitalisierung wurde auch 2024 weitergeführt. Für Ausstellungen des Vereins wurden Belege aus dem Vereinsarchiv auf Ausstellungsblätter aufgezogen und können so in insgesamt 3 Rahmen bei den Veranstaltungen ausgestellt werden.

Reinhard Schulze scheidet mit dem heutigen Abend ebenfalls aus dem Ausschussteam aus. Er bleibt uns aber vorläufig als kommissarischer Leiter des Archivs erhalten.

Jahresausflug – Claus Schmidt

Am 29.6.2024 konnte wieder ein Vereinsausflug gemacht werden. Es nahmen 25 Personen teil, was leider einen Rückgang um 10 Personen bedeutete.

Der Ausflug führte uns diesmal nach Heidelberg. Hier erhielten wir eine Führung im Schloss, der berühmtesten und meistbesuchten Ruine in Deutschland. Der Schlossführer verstand es, uns in verständlicher Form die wechselvolle Geschichte des Schlosses nahe zu bringen.

Das Mittagessen war in einer Gaststätte in der Altstadt von Heidelberg. Gut gestärkt setzten sich die Teilnehmer anschließend der sommerlichen Hitze aus und begaben sich zur Anlegestelle der Heidelberger Schifffahrtsgesellschaft. Es ging dann mit dem Schiff bei strahlendem aber viel zu heißem Sonnenschein bis Neckarsteinach. Hier erwartete uns schon der Bus, der uns wieder in Richtung

Heimat chauffierte mit einem Zwischenstopp beim uns bereits gut bekannten Blockhaus Seeger, wo wir unser Abendessen einnahmen.

Claus Schmidt bedankt sich nochmals bei der Vereinsführung für die gute Unterstützung.

In Zukunft sollte jedoch eine Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen erreicht werden. Gerne auch mit Personen außerhalb der Vereinszugehörigkeit.

Der Ausflug für 2025 ist für den 24.5.2025 geplant, in der Hoffnung, dass dann das Wetter noch nicht so extrem heiß wird. Ziel geht in Richtung Bodensee, die genaue Ausschreibung wird diesem UV beiliegen.

TOP 06: Bericht der Kassenprüfer

Elke Berndt und Walter Hilburger bescheinigen dem Kassenverwalter eine einwandfreie Kassenführung. Alles ist lückenlos nachgewiesen, transparent aufbereitet und sauber geordnet.

Josef Huber hat zum Besten des Vereins gewirkt.

Sie schlagen Entlastung vor. Diese erfolgt einstimmig.

TOP 07: Aussprache zu den Punkten 3 – 6

Hans Häge stellt fest, dass Mitglieder, die bei Veranstaltungen wie z.B. dem Belegverkauf in der Kreuzkirche, weniger werden. Er bittet deshalb um mehr Mithilfe bei diesen Veranstaltungen.

Claus Schmidt stellt fest, dass er gar nicht gewusst hat, dass hier Mithilfe gesucht wird. Bittet darum, persönliche Ansprache im nächsten Jahr (Mail, Telefonat etc.) zu versuchen.

TOP 08: Entlastung des Vorstandes und Ausschusses

Auf Antrag von Michael Schweizer erfolgt die Entlastung des Vorstandes. Diese erfolgt einstimmig unter Enthaltung der Vorstandsmitglieder per Handzeichen.

Er lobt die Vereinsführung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Anschließend an die Entlastung bedankt sich Siegfried Stoll bei den ausscheidenden Mitgliedern aus Vorstand und Ausschuss:

Monika Barz (u.a. Presse, Rundsendedienst, 2. Vorsitzende und Geschäftsstelle seit 2005),

Josef Huber (Kassen- und Mitgliederverwaltung),

Dr. Gerhard Augsten (Presse und Städtepartnerschaften sowie etliche Jahre verantwortlich für die Vereinsausflüge),

Josef Aschenbrenner (Rundsendedienst),

Rainer Zink (Material und Inventar) und

Reinhard Schulze (Archiv und etliche Jahre Vereinsnachrichten)

jeweils mit einer kleinen Laudatio, in der er nochmals mit einem Rückblick auf die jeweiligen Tätigkeitsbereiche jedes einzelnen eingeht. Alle erhalten dann noch ein Fläschchen guten Rotweines.

Dann ergreift sein designierter Nachfolger Christian Fischer das Wort. Er würdigt mit einem ausführlichen, sorgfältig zusammengestellten Rückblick die Leistungen von Siegfried Stoll in den vergangenen Jahrzehnten für den Verein sowie für den Landesverband und bedankt sich für dieses außerordentliche Engagement, für das er 2019 auch die Ehrennadel in Gold des Landesverbandes erhielt.

TOP 09: Bildung eines Wahlausschusses

Siegfried Stoll schlägt Dr. Gerhard Augsten vor. Dieser wird von der Versammlung bestätigt.

Dr. Augsten nimmt die Aufgabe an und schlägt Monika Barz als Wahlhelferin vor. Auch sie nimmt die Aufgabe an.

TOP 10: Wahlen von Vorstand, Ausschuss und Revisoren

Dr. Augsten fragt, ob alle mit einer offenen Wahlabstimmung einverstanden sind. Dies ist der Fall. Ebenfalls stellt er die Frage, ob sich aus den Reihen der Anwesenden Gegenkandidaten aufstellen lassen wollen. Dies ist nicht der Fall.

Er stellt anschließend fest, dass alle vorgeschlagenen Kandidaten die Voraussetzung für ihre Positionen erfüllen.

Es sind 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Vorstand:

1. Vorsitzender:

Er schlägt Christian Fischer als 1. Vorsitzenden vor. Dieser stellt sich der Versammlung kurz vor. Die Wahl ergibt bei 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ein einstimmiges Votum für ihn. Er nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzender:

Er schlägt Johannes Häge vor. Die Wahl ergibt bei 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ein einstimmiges Votum für ihn. Er nimmt die Wahl an.

Kassenverwalter und Mitgliederverwaltung:

Er schlägt Harald Jehle vor. Dieser stellt sich der Versammlung kurz vor. Die Wahl ergibt bei 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ein einstimmiges Votum für ihn. Er nimmt die Wahl an.

Wahlergebnis Ausschussmitglieder:

Großtauschtag/Internet:

Johannes Häge 25 ja 1 Enthaltung

Presse:

Ulrich Schüle 26 ja

Münzen und Rahmenlager für den LV Südwest:

Josef Aschenbrenner 25 ja 1 Enthaltung

Material und Inventar:

Martin Riedel 25 ja 1 Enthaltung

Vereinsnachrichten:

kommissarisch Walter Hilburger wegen kommissarisch keine Abstimmung

Archiv:

Kommissarisch Reinhard Schulze wegen kommissarisch keine Abstimmung

Beisitzer:

Claus Schmidt 25 ja 1 Enthaltung

Lisa Ziegler, stellt sich kurz vor 25 ja 1 Enthaltung

Kassenprüfer:

Elke Berndt 25 ja 1 Enthaltung

Walter Hilburger 25 ja 1 Enthaltung

Alle nehmen die Wahl an.

Dr. Augsten freut sich sehr, dass mit einem deutlich verjüngten Team der Verein weiter besteht und bedankt sich bei allen.

Christian Fischer ernennt Siegfried Stoll zum Ehrenvorsitzender des Vereins.

TOP 11: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Sonstiges:

Johannes Häge bittet alle Anwesenden, Berichte für den UV bereitzustellen. Es sei wichtig, dass immer genügend „Futter“ für den UV vorhanden ist.

Siegfried Stoll fragt Michael Schweizer als Vorsitzender der ArGe Generalgouvernement wegen Artikeln für unseren UV. Dieser stimmt zu und bittet W. Hilburger sich bei Bedarf zu melden. Dieser bestellt sofort für die nächsten Ausgaben einen solchen Artikel bei ihm.

Claus Schmidt erwähnt, dass er für China etwas bringen kann, bezweifelt aber, ob es für die Mitglieder interessant ist. W. Hilburger bittet trotzdem um Beiträge, damit er eine gute Mischung im UV bringen kann.

Er erwähnt, dass er in seiner ersten Zeit als UV-Sachbearbeiter eine Umfrage bei den Mitgliedern startete, die aber leider ins Leere ging.

Dieter Schaile, Vorsitzender des Landesverbandes Südwest, bedankt sich beim „alten“ Vorstand Siegfried Stoll für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit. Er wünscht dem neuen Vorstand eine glückliche Hand für die Vereinsarbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Er weist auf die NAPOSTA 2025 hin, die vom 12.9.-14.9.25 in Remseck-Hochberg stattfindet und lädt alle dazu ein, diese zu besuchen. Es werden auch einige philatelistischen Highlights präsentiert werden.

Anschließend wird Gerhard Barz von ihm mit der Ehrung in Silber des BdPh ausgezeichnet. Er hebt unter anderen Verdiensten für den Verein auch sein über 20 Jahre währendes Engagement beim Mobilen Beratungsdienst des Landesverbandes hervor.

Christian Fischer bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und beendet die Jahreshauptversammlung 2025 um 20.50 Uhr.

Protokollführerin:

Monika Barz Datum: 25. März 2025



Dieter Schaile (links) ehrt Gerhard Barz

Foto: Dr. Gerhard Augsten



Hier nochmals unser neues Vorstandsteam

Phila-Treff ohne Philatelie am 2.7.2025

Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim

Unser diesjähriger Phila-Treff ohne Philatelie führt uns ins Deutsche Landwirtschaftsmuseum nach Hohenheim. Dort erhalten wir eine Führung mit einer Dauer von ca. 1 Stunde.



Abfahrt ist um 14.30 Uhr wie im vergangenen Jahr an der Neckar-Realschule in Fahrgemeinschaften.

Um 15.30 Uhr beginnt unsere Führung,

Anschließend kehren wir ab 17.00 Uhr im Gasthof „Garbe“ zum Ausklang ein. Bei schönem Wetter im dazugehörigen Berggarten.

Bitte melden Sie sich bis zum 25.6.2025 bei Monika Barz, Tel. 07022-31420 an.



Unser Großtauschtag vom 23.3.2025 in der Gemeindehalle Reudern

Unser Großtauschtag war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Johannes Häge hatte wieder einmal alles perfekt organisiert und viele Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Vielen Dank dafür. Die Gemeindehalle in Reudern war ein durchaus angenehmer Ort für unsere Veranstaltung und lediglich die Parkplatzsituation führte zu der ein oder anderen Beanstandung. In der vorliegenden UV - Ausgabe finden sie eine Kopie des Artikels aus der Nürtinger Zeitung. In der nächsten UV wird eine Nachbetrachtung der Veranstaltung mit weiteren Bildern erscheinen.

Reudern wird zum Mekka der Briefmarkensammler

Der Briefmarken-Großtauschtag der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar in der Reuderner Gemeindehalle lockt zahlreiche Philatelisten aus dem süddeutschen Raum an.

VON RUDI FRITZ

NT-REUDERN. „Wir müssen die Menschen, die mit den Briefmarkensammlungen ihrer Vorfahren zu uns kommen, leider oft enttäuschen, da die Sammlungen meistens wertlos sind“, sagt Klaus Heinrich, der am Sonntag mit seinem Kollegen Dieter Drieschner im Auftrag des Süddeutschen Briefmarkensammlervereins beim Briefmarken-Großtauschtag der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar viele Sammlungen angesehen und bewertet hat. Der Briefmarken-Großtauschtag, der in den vergangenen Jahren in der Neckarhäuser Beutwanghalle stattgefunden hat, wurde wegen des dortigen undichten Flachdachs in der Reuderner Gemeindehalle abgehalten. „Uns war es zu gefährlich, dass ein Aussteller, der seine Blaue Mauritius dabei hat, einen Großschaden durch herabtropfendes Wasser erleidet“, scherzt Gerhard Augsten, der gemeinsam mit 20 Vereinskameraden den Großtausch-Sonntag organisiert hat.

Ein Anbieter reiste aus Weimar an

In Reudern präsentierten rund 50 Aussteller aus dem südwestdeutschen Raum in reichlicher Auswahl Briefmarken, Briefe, Heimatbelege, Ansichtskarten, Münzen und Zubehör. Einer kam aus dem thüringischen Weimar ins Schwabenland. Eine kurze Anreise hatte dagegen Erhard Greif aus Unter-



In der sehr gut besuchten Reuderner Gemeindehalle wurde am Sonntag getauscht, gekauft, verkauft und gefachsimpelt.

Foto: Rudi Fritz

ensingen. Der 71-jährige sammelt seit seiner frühesten Jugend Briefmarken. Er hängt sehr an seinen Alben, in denen sich tausende Exponate aus der Bundesrepublik, Liechtenstein und der Schweiz befinden. „Ich habe nächtelang an meinen Alben gesessen und sehr viel Geld in mein Hobby investiert“, so Greif, dessen Kinder jedoch kein Interesse an seinen Briefmarken zeigen. Deshalb hat sich der Philatelist zum Verkauf

seiner Sammlung entschlossen. Ein Album mit mehreren hundert deutschen Briefmarken des Jahrgangs 1985 bietet der Untereisinger zum Preis von 50 Euro an.

Greif und seine zahlreichen Ausstellerkollegen erfreuten sich am Sonntag des guten Zuspruchs von rund 500 Besuchern. Beim Publikum überwiegen eindeutig die älteren Semester. „Ich habe aber momentan den Eindruck, dass es auch wieder jüngere

Interessenten an der Philatelie gibt“, sagt Briefmarkenfreund Gerhard Augsten, sieht darin aber eher einen geschichtlichen Hintergrund. Der Trend geht laut Augsten zum Sammeln ganzer Umschläge, die spannende Geschichten wie Absender, Zollvermerke und Strafporto wiedergeben.

Zur Nachwuchsgewinnung bieten die Nürtinger Briefmarkenfreunde eine Jugend-ecke an, in der die Kinder in Briefmarken ungestört herumstöbern können. Apropos Nachwuchs: Bei den mit 130 Mitgliedern zu den großen Vereinen Süddeutschlands zählenden Briefmarkenfreunden Nürtingen/Neckar steht dieses Jahr ein Wechsel im Vorstand bevor. In der am Dienstag stattfindenden Hauptversammlung kandidiert das langjährige Vorstandsgremium um Siegfried Stoll nicht mehr. Erfreulicherweise steht bereits ein junges Nachfolgeteam in den Start-löchern.

Bei dem in Nürtingen seit 1976 stattfindenden Briefmarken-Großtauschtag war am Sonntag auch wieder das Event-Team der Post präsent. Dieses Jahr präsentierte man einen Sonderstempel zum „Hausrotschwanz – Vogel des Jahres 2025“, samt Sondermarke und Belegen. Und so kamen auch dieses Jahr die Briefmarkenfreunde beim Briefmarken-Großtauschtag wieder auf ihre Kosten, denn in der Reuderner Gemeindehalle wurde eifrig getauscht, verkauft, gekauft und gefachsimpelt.

Walter Hilburger

Ulrich Oltersdorf

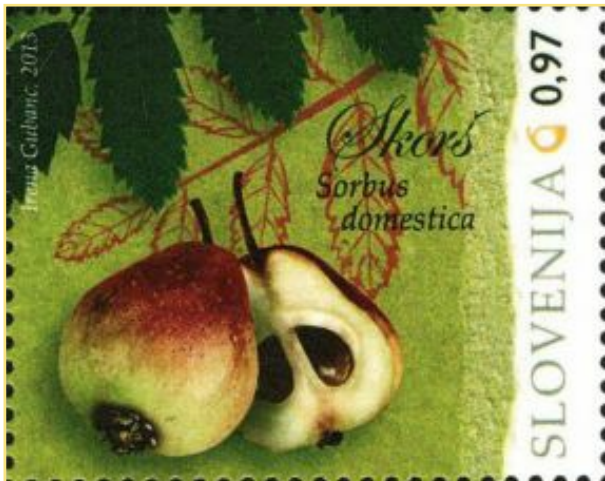
Der Speierling: eine einheimische Obstrarität

Der Speierling (*Sorbus domestica*) – regional auch Spierling, Sperberbaum, Sperbelbaum, Sporapfel, Spierapfel, Spreigel genannt – ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Mehlbeeren (*Sorbus*) innerhalb der Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Er gilt als Wildobstbaum und ist als Wildgehölz eine der seltensten Baumarten in Deutschland; 1993 wurde der Speierling hier wegen seines rückläufigen Bestandes zum Baum des Jahres gewählt.

Der Speierling wurde bereits von Theophrast (4. Jahrhundert v.u.Z.), Plinius (1. Jahrhundert n.u.Z.) und Karl dem Großen als Obstgehölz anerkannt. Der Gattungsname *Sorbus* leitet sich von dem lateinischen Wort *sorba* für Speierling (*Sorbus domestica* L.) und Elsbeere (*Sorbus torminalis* [L.] Crantz) ab, denn Plinius hatte die Elsbeere zu einer Art von Speierling gezählt. Der Speierling wurde

seit der Antike als Nahrungsmittel geschätzt. Die Römer sorgten für eine zusätzliche Verbreitung nördlich der Alpen.

Der Speierling wächst als mittelgroßer, sommergrüner Baum. Er erreicht freistehend Wuchshöhen von bis zu 20 Metern, im Hochwald gelegentlich über 30 Meter, und kann als freistehender Einzelbaum Stammdurchmesser von über 100 Zentimetern erreichen. Einzelne Exemplare des Speierlings können ein Alter von bis zu 400 Jahren erreichen, in Mitteleuropa allerdings meist deutlich weniger. Der Speierling bildet ein tiefreichendes Wurzelsystem. Die Rinde ist rau. Der Speierling bildet bald eine rissige, an älteren Stämmen kleinschuppige, relativ dunkle graubraune Borke, die der eines Birnbaums ähnlich ist.



Von der verwandten Vogelbeere ist der Speierling durch seine deutlich größeren Apfelfrüchte leicht zu unterscheiden. Die Früchte reifen im September bis Oktober. Die meist 2 bis 3 Zentimeter langen und fast ebenso dicken, birnen- bis apfelförmigen, bei Reife grün-gelblichen, olivbraunen bis rötlich-gelben Früchte können sich sonnenseits oft rötlich färben und vollreif schokoladenbraun werden. Sie können

nach Größe, Form und Färbung von Exemplar zu Exemplar erheblich variieren. Das pergamentartige Kerngehäuse besteht aus meist fünf Kammern. Die Früchte enthalten jeweils einen oder meist zwei eiförmige und orange-braune, etwa 6–9 Millimeter große Samen, manchmal auch 5 bis 6 oder maximal 10 Samen.



Das Verbreitungsgebiet des Speierlings reicht von Süd- und Südosteuropa bis Kleinasien und Nordwestafrika. In Deutschland ist der Speierling vor allem im Südwesten zu finden, im Rhein-, Neckar und Nahetal, im Taunus und in Unterfranken. Er kommt zerstreut im nördlichen Baden-Württemberg (Kraichgau, Bauland, Stromberg), in der zentralen Pfalz, entlang der Mosel, in der nördlichen Eifel sowie in Mainfranken vor; selten ist er im nördlichen Thüringen sowie westlichen Sachsen-Anhalt. Seit mehr als 100 Jahren ist ein starker Rückgang des Speierlings in Europa festzustellen.

In den Jahren von 2010 bis 2013 sind die Vorkommen von zehn seltenen heimischen Baumarten in den deutschen Wäldern ermittelt worden, im Auftrag der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Projekts „Erfassung und Dokumentation genetischer Ressourcen seltener Baumarten in Deutschland“. Vom Speierling wurden dabei 2.500 Exemplare in natürlicherweise vorhandenen Beständen erfasst (ohne gepflanzte „Feldspeierlinge“). Die Hälfte aller in Deutschland vorkommenden Exemplare des Speierlings findet man demnach in Baden-Württemberg und in Bayern. In Hessen gibt es 400 bis 500 Exemplare des Speierlings, die 80 Jahre oder älter sind



Die Früchte werden roh oder gegart gegessen. Wenn man die Früchte an einem kühlen Ort lagert bis sie überreif sind, sollen sie auch roh gut schmecken. Die Früchte können zudem getrocknet verwendet werden. In der Volksmedizin spielten die Früchte wegen ihres Gerbstoffgehalts eine Rolle als adstringierendes Hausmittel bei Magen- und Darmbeschwerden wie Durchfall bzw. Ruhr. Heute werden sie zu Mus und Marmeladen verarbeitet oder vergoren und gebrannt. Der Fruchtertrag ist nicht gering: So trägt der mit einem Stammdurchmesser von 1,50 Metern größte existierende Speierling in Österreich jährlich rund 500 Kilogramm. Die geringe Größe der Früchte macht die Ernte allerdings recht mühsam.

Der ausgesprochen tanninreiche Saft noch nicht vollreifer Früchte wird mancherorts bei der Herstellung von Apfelwein in geringen Mengen (1–3 Prozent) zugesetzt. Der so gewonnene klare, haltbare und herbe Apfelwein wird auch verkürzt „Speierling“ genannt und gilt als Spezialität im Frankfurter Raum. Dieser Speierling-Apfelwein ist nicht allzuhäufig und seiner aufwendig vom Baum

zu erntenden Zutat halber meist etwas teurer als der Standard.



Genutzt wurde auch traditionell das feste schwere Holz, und die tanninreiche Borke als Gerberlohe. Der Speierling hat ein sandfarben bis rötliches Splintholz und ein oft bräunlich abgesetztes, hartes und zähes Kernholz. Mit einem Trockengewicht von 0,88 Gramm je Kubikmeter (Darrdichte) ist es das schwerste europäische Laubholz. Es wird im Werkzeugbau und für den Bau von Musikinstrumenten (Dudelsäcken) geschätzt, zum Schnitzen und Drechseln verwendet, sowie als wertvolles Möbel- und Furnierholz (unter dem Namen „Schweizer Birnbaum“) gehandelt. Es wird als Baumaterial sowie Dachbedeckung verwendet.

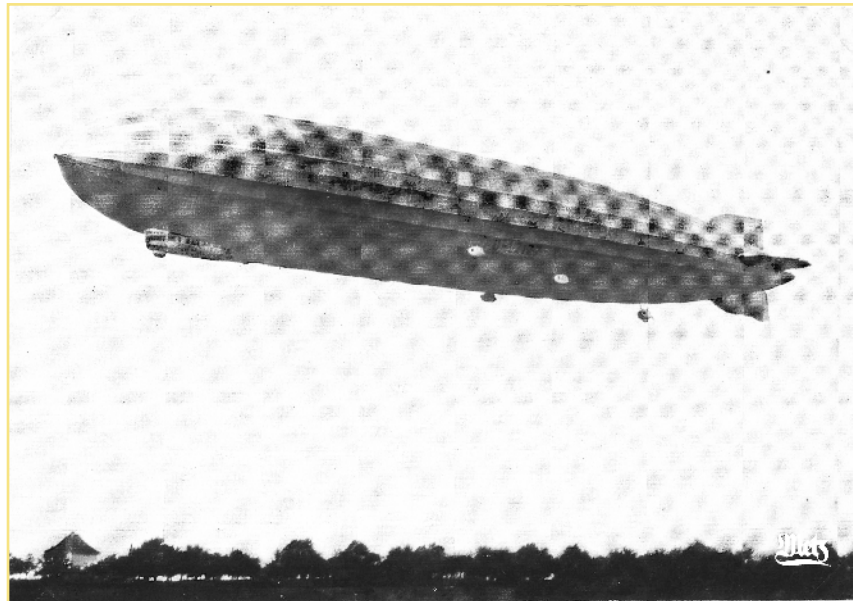
Der Speierling wurde bereits früher in unserer Mitgliederzeitschrift beschrieben: Baum des Jahres: Der Speierling. Verwandte Sorbusarten als Briefmarkenmotiv von J.Gaebeler, Bonndorf. Agrarphilatelie Heft 67/Okttober 1992, Seite 225–226. Damals gab es noch keine Briefmarken mit Speierling. In der Zwischenzeit gibt es drei Briefmarkenausgaben:

- Bosnien-Herzegowina (Kroatische Post Mostar) (MiNr.202, Block11; 25.4.2007) Blockausgabe: Tag des Baumes – Speierling (*Sorbus domestica*)
- Luxemburg (MiNr.1404–1407; 9.12.1996) Wohlfahrt: Einheimische Bäume (II) u.a. Speierling (*Sorbus domestica*)
- Slowenien (MiNr.997, Block 67; 22.3.2013 – Obstsorten: Speierling (*Sorbus domestica*))

Quelle: *Agrarphilatelie* 193, Seite 26

Luftpost auf der Südatlantikroute zwischen Europa und Südamerika ab 1930

Am 8. Juli 1928, dem 90. Geburtstag des Grafen Zeppelin wurde das Luftschiff LZ 127 auf den Namen Graf Zeppelin getauft. Seine erste Fahrt unternahm es am 18. September 1928. Das imposante Luftschiff hatte eine Länge von 236,6 Meter und einen Durchmesser von 30,5 Meter. Seine 5 Maybach – Motoren mit je 530PS verliehen ihm eine Reisegeschwindigkeit von 115km/h. Seine Reichweite betrug 12 000km. Damit konnten mit diesem Luftschiff alle Ziele auf dieser Erde angefahren werden wie die USA, wie natürlich Südamerika und selbst der Nordpol wurde erreicht. Auf jeder Fahrt konnten bis zu 25 zahlende Gäste befördert werden, aber auch große Mengen an Luftpost.



Diese Postbeförderung über die Kontinente hinweg entwickelte sich natürlich auch sofort zu einem gesuchten Sammelgebiet, unterstützt unter anderem auch von dem bekannten Briefmarkenhändler Hermann Walter Sieger. Von den zahlreichen Belegen, die er für seine Kunden auf die Reise geschickt hat, können wir auch zwei in diesem Artikel bewundern.

Für die Zeppelinfahrten wurden 1928 auch Zeppelinmarken zu 2 und 4 Reichsmark ausgegeben, die erstmals auf der Amerikafahrt vom 11. bis 15. Oktober 1928 verwendet wurden. 1931 wurde noch eine Flugpostmarke zu 1 Reichsmark mit dem gleichen Bild ausgegeben.

Mi Nr. 423
lilaultramarin



Mi Nr. 424
schwarzbraun



Mi Nr. 455
lilarot



Die erste Südamerikafahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin fand vom 18. Mai bis 6. Juni 1930 statt. Dazu wurden auf den Luftschiffmarken zu 2 Reichsmark und 4 Reichsmark links oben ein Aufdruck 1. Südamerikafahrt angebracht. Es gibt auch derartige Aufdrucke für die Polarfahrt und die Chicagofahrt zur dortigen Weltausstellung. Diese Marken haben einen sehr hohen Katalogwert und werden in geprüfter Ausführung auch zu sehr hohen Preisen gehandelt, so dass sie sich bislang noch nicht in meiner Sammlung befinden. Im Folgejahr 1931 absolvierte das Luftschiff bereits 3 Südamerikafahrten. Von der 2. Südamerikafahrt, die vom 18. bis zum 28. September 1931 stattfand, habe ich den folgenden schönen und interessanten Beleg.



Der Brief, portugiesisch frankiert mit einer Zeppelin Marke zu 4 Reichsmark, ging am 18.9.1931 mit einem Bordstempel des LZ127 von Friedrichshafen ab. Zusätzlich ist auch noch der violette Bestätigungsstempel für die 2. Südamerikafahrt 1931 abgeschlagen.

Das Luftschiff fuhr über Frankreich und den Golf von Biskaya nach Spanien, wo Sevilla überquert oder wo manchmal auch ein Zwischenstopp eingelegt wurde. Weiter ging es entlang der Westküste Afrikas über Madeira, die Kanarischen und die Kapverdischen Inseln, wobei auf letzteren auch Post abgeworfen wurde. Danach wurde der Atlantische Ozean überquert bis zur brasilianischen Stadt Recife, wo das Luftschiff landete. Die Stadt Recife hieß zur damaligen Zeit noch Pernambuco wie der gleichnamige Bundesstaat, wurde aber später in Recife umbenannt. Dort erhielt unser Brief den Ankunftsstempel vom 21. September 1931.

Nun hatte die im Import und Export tätige Firma Stoltz, gegründet von Georg Hermann Stoltz in Rio de Janeiro mit einer Niederlassung in Recife vier Tage Zeit, um eine Antwort zu verfassen, was auch tatsächlich erfolgte. Der Brief erhielt eine interessante Frankatur mit brasilianischen Briefmarken und wurde am 25.9.1931 in Pernambuco abgestempelt, wobei der Stempel leider sehr undeutlich abgeschlagen wurde. Es gab zusätzlich den brasilianischen Bestätigungsstempel in violett für den Transport mit dem Luftschiff sowie einen roten Stempel 'REGISTRADO', was bedeutet, dass der Brief eingeschrieben aufgegeben wurde. Am 28.9.1931 erreichte das Luftschiff wieder Friedrichshafen. Der Brief wurde dann mit der Bahn nach Köln weitergeleitet, wo er am 29.9.1931 bei seinem Empfänger Josef Bertram ankam.

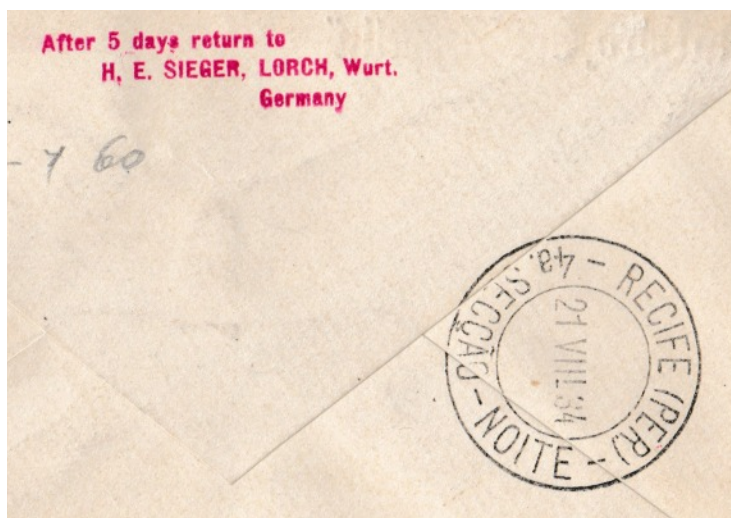


1931 fanden insgesamt 3 Südamerikafahrten statt. Sie waren offensichtlich ein großer Erfolg, so dass die Anzahl der Südamerikafahrten kontinuierlich ausgeweitet wurde. So gab es 1932 9 Fahrten und

1934 sogar 14 Südamerikafahrten. Von der 6. Südamerikafahrt 1934 habe ich noch einen Brief, der ebenfalls nach Recife an die Firma Stolz ging.



Der Brief ist frankiert mit der Zeppelin Flugpostmarke Mi.Nr. 455 zu 1 Reichsmark und der Flugpostmarke Steinadler, Mi. Nr. 535 zu 50Pf. Die Frankatur ist portogerecht, denn das Briefporto für einen Luftpostbrief nach Brasilien hatte sich inzwischen deutlich auf die 1,5 Reichsmark reduziert. Die Südamerikafahrt selbst begann am 18.8.1934. Der Brief selbst wurde am 20.8.1934 mit dem Bordsstempel versehen, erhielt zusätzlich den Flugpostbestätigungsstempel mit dem Buchstaben ,d', der bei Bordpost vergeben wurde und schließlich auch noch den schwarzen Bestätigungsstempel für die 6. Südamerikafahrt 1934.



Auf der Rückseite des Briefes erhalten wir zum einen die Information, dass das Luftschiff und damit der Brief am 21.8.1934 ankamen und zum anderen, dass der Absender des Briefs die Firma H.E. Sieger in Lorch ist, von der wir ja schon am Anfang gehört haben. Es handelt sich also um einen recht schön gemachten Brief für Philatelisten, der wahrscheinlich mit dem gleichen Luftschiff wieder zurück zu seinem Absender geschickt wurde.

Inzwischen hatte allerdings die Entwicklung im Flugzeugbau auch schon große Fortschritte gemacht. Vor allem Flugboote, allen voran die Dornier Wal,

konnten schon relativ große Strecken nonstop zurücklegen. Direkt zur Überquerung des Südatlantiks in Richtung Südamerika oder umgekehrt reichte es jedoch noch nicht. Um diese Strecke trotzdem zu bewältigen, wurde zuerst das mit einem Katapult ausgestattete Frachtschiff Westfalen zum Auftanken der Flugzeuge im Südatlantik stationiert. Später kam noch das Frachtmotorschiff Schwabenland dazu, was in Verbindung mit modernisierten Dornier Wal Flugzeugen mit größerer Reichweite zu einer verbesserten Flugaufteilung führte. Auf dem folgenden Bild auf der nächsten Seite befindet sich ein Dornier Wal Flugboot auf dem Katapult des Dampfers Westfalen. Das Flugzeug ist sicher beladen, aufgetankt und fertig zum Weiterflug nach Brasilien.



Katapultflugzeug der Deutschen Lufthansa A. G. - Dornier Wal - auf dem Flugstützpunkt Dampfer «Westfalen»

Anhand des folgenden, recht hübsch gestalteten Belegs, natürlich wieder einmal von H.E. Sieger, können wir die Flugstrecke verfolgen, wie sie zu Beginn dieses Services im Februar 1934, nur mit dem Dampfer Westfalen, betrieben wurde.



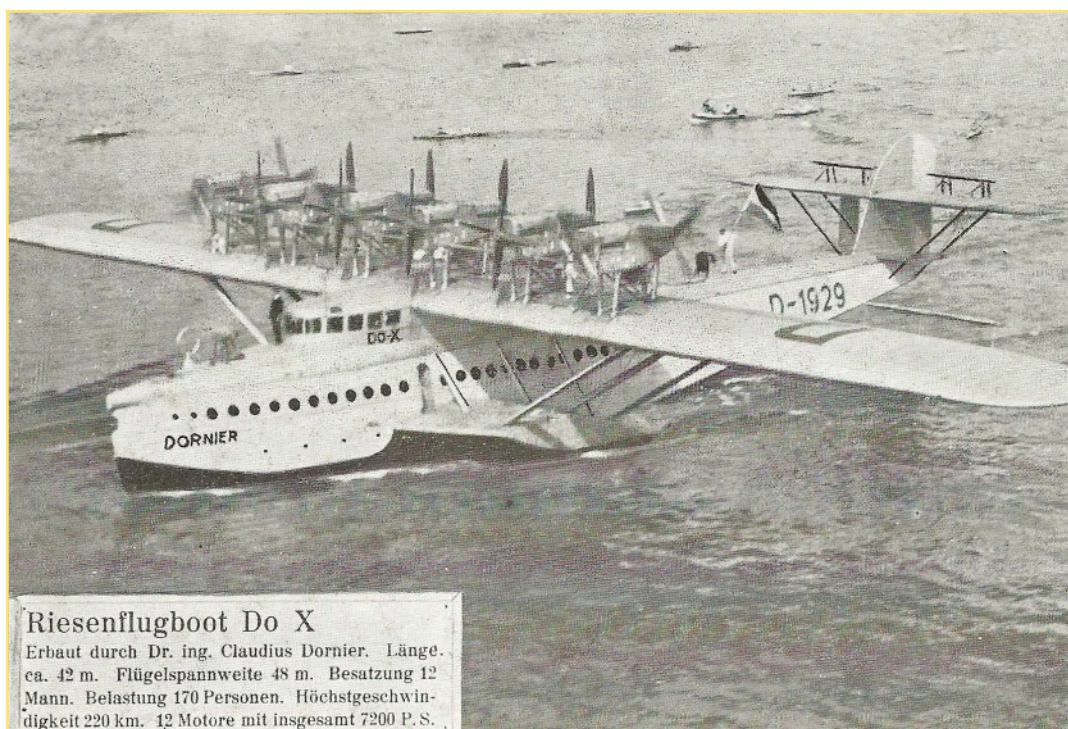
Die Post nach Südamerika wurde in Stuttgart auf dem Flughafen Böblingen gesammelt und dann mit einem Schnellverkehrsflugzeug nach Sevilla gebracht. Dort ludt man sie in eine dreimotorige Ju52 um. Die Ju52 flog von Sevilla über die Kanareninsel Las Palmas nach Bathurst in Gambia. Dort wurde die Post in eine Dornier Wal umgeladen, die vom Wasser aus startete und bis zum Dampfer Westfalen flog, der etwa in der Mitte der Strecke stationiert war. Das Flugzeug wurde dort an Bord genommen, aufgetankt und dann per Katapult auf den zweiten Teil der Reise nach Natal geschickt. Von dort wurde die Post mit Flugzeugen des Syndicato Condor, dem südamerikanischen Ableger der Lufthansa an ihre Zielorte in Südamerika gebracht, in diesem Fall nach Rio de Janeiro. Der Beleg ist mit den Steinadler Luftpostmarken im Wert von 1,5 Reichsmark portogerecht frankiert. Abgestempelt in Stuttgart am 2.2.1934 erreichte der Brief am 9.2.1934 Rio de Janeiro. Eine beachtliche Leistung, die ab diesem Zeitpunkt in zweiwöchigem Rhythmus offensichtlich sehr zuverlässig durchgeführt wurde.

Wie zuverlässig dieser Flugbetrieb abgewickelt wurde, zeigt ein weiterer Beleg, eine Postkarte, die mit Stempel vom 9.6.1937 auf dieser Strecke nach Rio de Janeiro befördert wurde.



Sie ist ebenfalls in Stuttgart abgestempelt, hat auch den roten Flugbestätigungsstempel von Stuttgart mit* und e (der Flugbestätigungsstempel des Belegs aus Bild 7 stammt ebenfalls aus Stuttgart, jedoch mit zwei *). Ein Zusatzstempel informiert uns: , Deutsche Luftpost 250mal über den Südatlantik'. Eine tolle Leistung, ebenfalls wie die Beförderung dieses Briefs, der am 12.6., also nach 3 Tagen in Rio de Janeiro ankam.

Zum Schluss dieses Artikels möchte ich noch von einer ganz speziellen Postbeförderung über den Südatlantik berichten. Und zwar fand diese Beförderung mit dem legendären Riesenflugboot Dornier DO X statt.



Die Ansichtskarte zeigt die Do X, vermutlich auf dem Bodensee. Mit ihren 12 Motoren konnte sie bis zu 170 Fluggäste befördern. Zum ersten Mal erhob sie sich am 12. Juli 1929 aus dem Wasser des Bodensees und konnte auch in der folgenden Erprobung ihre außergewöhnlichen Flugleistungen beweisen. Aber die Erprobung brachte auch viele Probleme zu Tage und verzögerte das gesamte Programm. Ziel war es, mit der DO X möglichst bald nach Amerika zu fliegen, wobei die genaue Flugroute nicht von Anfang an feststand und durch verschiedene Ereignisse auch mehrfach geändert wurde. Post sollte natürlich auch auf der Reise mitgenommen werden und die folgende Postkarte



zeigt, dass dies nicht wirklich einfach war und man bis zur Ankunft der Karte doch einige Geduld aufbringen musste.

Unsere Karte wurde am 18.11.1930 in einem Briefumschlag nach Friedrichshafen geschickt, wo die Bordpost für den geplanten Amerikaflug gesammelt wurde. Die Karte ist mit 4 Reichsmark mit der Zeppelinmarke mit Aufdruck 1. Südamerikafahrt (Mi.Nr. 439) portogerecht frankiert. Die eingegangene Post wurde in Friedrichshafen an 5 Terminen gestempelt, wobei obige Karte den Stempel am 21.11.1930 erhielt. Durch Verzögerungen bei der Erprobung wurden die 1303 Briefe und 1778 Postkarten erst im Januar 1931 per Bahn nach Lissabon befördert, wo die DO X am 27.1.1931 landete. Am 29.1. wurde die Post an Bord gebracht und erhielt am 30.1. den Bordstempel sowie den roten Flugbestätigungsstempel. Am 31.1.1931 erfolgte der Weiterflug nach Las Palmas auf Gran Canaria. Am 3. Februar gab es einen Startversuch für den Weiterflug zu den Kapverdischen Inseln. Der Start in starker Dünung verunglückte und es kam zu strukturellen Schäden am Flugzeug. Dies zog eine lange Reparaturpause in Las Palmas nach sich. Am 26.4.1931 war die DO X wieder startklar. Der Weiterflug verlief aber auch nicht reibungslos und so erreicht die DO X erst am 20.6.1931 Rio de Janeiro. Die Post wurde am 22.6. ausgeladen und bekam den Ankunftsstempel und den DO X Rautenstempel. Vermutlich wurde die Karte weiter mit der DOX bis New York transportiert, wo das Flugboot am 27.8.1931 eintraf. Ein Ankunftsstempel von dort existiert leider nicht.

Walter Hilburger

Alle Bilder aus der Sammlung des Autors

Schädlinge für Briefmarkensammlungen

Thomas Bramsiepe.

Früher waren „Schädlinge“ für unsere Sammlungen allenfalls ignorante Mitbewohner, die postfrische Marken für den Geburtstagsbrief an Tante Hedwig verwendeten, oder die Blagen, die sich mit Begeisterung und Wasserfarbkasten bewaffnet am Sammlertisch breit machten.

In unserem speziellen Fall ist die Evolution allerdings rückwärtsgewandt. Vom o.g. Zweibeiner hat sich das Schädlingsbild zum Sechsbeiner zurückentwickelt, zum Papierfischchen (*Ctenolepisma longicaudata*).

Wie so oft hat das Böse einen ungeklärten Migrationshintergrund. Ob Afrika, Australien oder Zentralamerika die Herkunft ist, kann nicht eindeutig bestimmt werden. Aber Dank dem weltweiten Handel ist die Verbreitung zumindest gesichert, die Tierchen kommen mit der Post!

Papierfischchen werden am häufigsten mit Verpackungsmaterialien, Büro- und Hygieneartikel aus Cellulose eingeschleppt. Die Viecher sitzen in Falzen von den Kartons, in den Hohlräumen der Pappe etc.

Wir Sammler ersteigern irgendwo eine Briefekiste, oder eine Sammlung und bekommen dann alles in einem gebrauchten Karton verpackt zugeschickt. Wenn nun ganz unscheinbar in den Ritzen und Spalten der unliebsame blinde Passagier sitzt, haben wir den Salat.



„Papierfischchen besiedeln nicht nur Industrie-Papierlager, sondern bedrohen auch Bücher und Dokumente in Archiven, Bibliotheken und Museen. Da sie sich anders als die übrigen Fischchen und die meisten anderen papierfressenden Insekten im trockenen Magazinklima (um 50 Prozent relative Luftfeuchte) optimal vermehren, werden sie im Gegensatz zu Erstgenannten nicht nur als Lästlinge, sondern als Schädlinge aufgefasst.“ (wikipedia).

Die Tierchen werden deutlich größer als die uns bekannten Silberfische und haben, wie die meisten invasiven Arten, keine natürlichen Fressfeinde. Bevor wir Nachts nicht schlafen können, weil die Viecher beim Verzehr der postfrischen Schnitlinien laut schmatzen, empfiehlt es sich prophylaktisch tätig zu werden. Den ollen Karton am besten einfach entsorgen, ev. untersuchen, aber auf keinen Fall unausgepackt mit dem Karton ins Regal stellen! Das Verpackungsmaterial stets von den Sendungen trennen!

PS: Der Kamerad auf dem Bild ist aus unserem Firmen-Lager, wo täglich 10 -20 Pakete ankommen! Die Burschen sind also tatsächlich da, nicht nur eine Meldung im Internet. Ich denke nicht, dass unsere Sammlungen nun akut gefährdet sind. Aber

dennoch sollte man ein Auge für die Schädlinge haben und sich schützen, oder ggfs. die Tiere bekämpfen.

Mit freundlicher Genehmigung der ArGe Bauten und dem Verfasser Thomas Bramsiepe.

Anmerkungen und eine Bitte des Redakteurs

Liebe Leser, liebe Vereinsmitglieder,

vor kurzem informierte uns Bernd Janisch, dass er aus persönlichen Gründen die Redaktion für das UV ruhen lassen muss. Wir danken ihm ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit und wir würden uns freuen, wenn er die Redaktion irgendwann wieder übernehmen könnte.

Um sicherzustellen, dass unser UV auch trotzdem erscheinen kann, habe ich mich bereit erklärt, dass ich die Redaktion des UV erst einmal kommissarisch weiterführe. Ich habe diese Arbeit ja schon früher gemacht und ich glaube, ich habe noch nicht allzuviel vergessen.

Allerdings kann ich alleine auch nicht versprechen, dass das UV tatsächlich über längere Zeit weiterbestehen bleibt.

Denn um ein Heft zu gestalten, benötige ich ja Inhalte wie Informationen aus unserem Verein und Artikel über alles was mit unserem Hobby Briefmarken und Münzen zusammenhängt.

Und dabei kommen Sie, liebe Vereinsmitglieder ins Spiel. Denn Sie haben sicherlich interessante Sammlungen oder Lieblingsstücke oder einfach Material, das Sie mit anderen Sammlern im Verein teilen möchte. Oder Sie haben vielleicht Fragen, auf die andere Vereinskollegen Antworten haben könnten.

Und das UV ist aus meiner Sicht genau die Plattform für diesen Austausch. Und deshalb bitte ich Sie, mir auch Material zukommen zu lassen, mit dem ich dann das UV gestalten kann.

Dies muss kein fertiger und perfekter Artikel sein. Ihr Beitrag kann handgeschrieben sein. Eine gute Kopie von Bildern und Belegen reicht aus, die ich dann einscannen kann. Und wenn Sie Hilfe dabei benötigen, melden Sie sich bitte bei mir und ich werde Ihnen helfen.

Es werden dieses Jahr noch die Hefte 177 (Redaktionsschluss 14.07.) und 178 (Redaktionsschluss 6.10.) erscheinen. Und dafür freue ich mich auf Ihre Material.

Also schon im Voraus vielen Dank. Ich zähle auf Sie.

Walter Hilburger

Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Walter Hilburger (Tel. 07022 46965)
Egerländer Straße 63, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 177 ist der 14.07.2025

Termine des Vereins

Alle Termine finden für das **Jahr 2025 im Bürgertreff in Nürtingen (Rathaus-Anbau)** statt.
Unsere Phila-Treffs sind fast immer **Mittwochs**, ab 19:00 Uhr.

Die **Tauschvormittage** sind immer sonntags von 9.30 Uhr – 11:30 Uhr

Bitte beachten Sie bei allen Terminen die Ankündigungen in der Nürtinger Zeitung oder nehmen Sie im Zweifelsfall mit einem Mitglied des Vorstands bzw. Ausschusses Kontakt auf.

2025

Mai	07.05.2025	Phila-Treff und Tausch Tausch und Plausch	Bürgertreff
	18.05.2025	Tauschvormittag	Bürgertreff
	24.05.2025	Vereinsausflug	
Juli	02.07.2025	Phila-Treff ohne Philateilie	
Sept.	21.09.2025	Tauschvormittag	Bürgertreff

Terminkalender benachbarter Vereine

04.05.2025 TT, BS, LW, MB

72818 TROCHTELFINGEN 091: Großtauschtag mit Briefmarkenschau, Eberhard-von-Werdenberg-Halle, Siemensstraße 4, 9-15 Uhr.

10.05.2025 TT, BS, LW

73033 GÖPPINGEN 027: Großtauschtag, Blumhardthaus, Immanuel-Hohlbauch-Straße 24, 9-15 Uhr.

24.05.2025 TT, BS, J

88400 BIBERACH a. d. R. 008: Großtauschtag mit kleiner Ausstellung, Tombola und Jugendbereich, Kleintierzüchterheim, Steigmühlstraße 32, 9-15 Uhr.

25.05.2025 TT

71032 BÖBLINGEN 010: Großtauschtag, Kongresshalle Böblingen, Schwarzwaldsaal, Ida-Ehre-Platz 1, 9-14 Uhr.

29.06.2025 BS, TT

79636 GRENZACH-WYLEN 105: Ausstellung und Tauschtag, Haus der Begegnung, Scheffelstraße 3 (OT Grenzach), 10-17 Uhr.

12.09. bis

14.09.2025 NA, J, SP, (+), E, LW, (MB beantragt)

71686 Remseck 152:

NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025

Nationale Ausstellung, internationale Beteiligung, 16er Rahmen.

Bürgerhalle Hochberg, Waldallee 21,

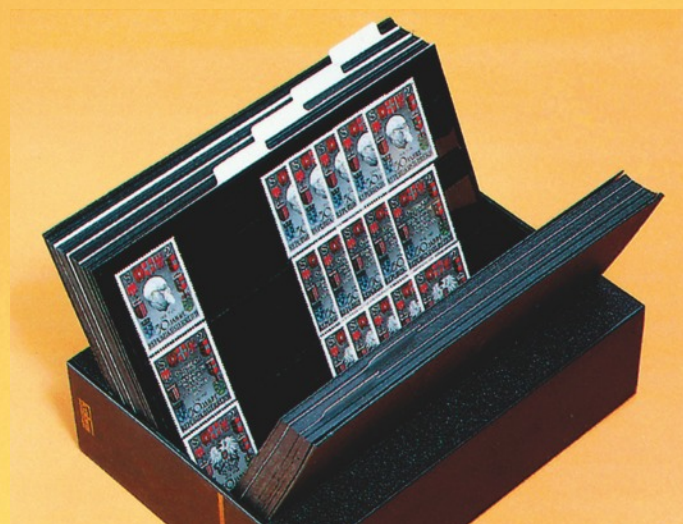
12.09.2025 = 11-16 Uhr, 13.09.2025 = 10-16 Uhr, 14.09.2025 = 9-15 Uhr.

Online-Seminare können über die Homepage des BDPH: www.BDPH.de abgerufen werden. Im Menü: PHILATELIE- SEMINARE ONLINE

aktuelle Information dazu auf: www.briefmarken-suedwest.de/Termine

kobra

Sammlerzubehör „Made in Nürtingen“



Erhältlich im guten Fachgeschäft oder direkt bei uns:

kobra

Sammlerzubehör • Rudi Schlattner GmbH
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen

Tel. 07022/61212 • Fax 07022/61299 • www.kobra.de • info@kobra.de

www.kobra.de